

Schlussbericht Legislaturziele 2022 - 2025

Anlässlich seiner Sitzung vom 29. August 2022 verabschiedete der Gemeinderat das Leitbild mit den Legislaturzielen 2022 - 2025. Der vorliegende Bericht hat den Zweck, die Erreichung der Legislaturziele bzw. weitere vorgenommene Massnahmen und Beschlüsse stichwortartig aufzuzeigen.

Zeichenerklärung

- = als Ziel im Leitbild des Gemeinderates definiert
- + = nicht als Ziel im Leitbild des Gemeinderates definiert
- ✓ = Ziel wurde erreicht
- ~ = Ziel wurde teilweise erreicht
- = Ziel wurde nicht erreicht

Behörden und Verwaltung

- **Überarbeiten des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderates und des Datenschutzreglements.**
- ✓ Der Gemeinderat hat das Geschäftsreglement umfassend überprüft und dabei sprachlich-orthografische und einzelne inhaltliche Anpassungen vorgenommen. Der Grosse Gemeinderat hat die entsprechende Teilrevision des Geschäftsreglements an seiner Sitzung vom 02. Dezember 2025 erlassen.
- Mit der Überarbeitung des Datenschutzreglements wurde zugewartet, da der Kanton Bern ein neues Datenschutzgesetz ausarbeitet, welches erst in der nächsten Legislatur in Kraft treten wird.

- **Erarbeiten eines Digitalisierungskonzepts.**
- In verschiedenen Bereichen der Verwaltung wurden Arbeitsabläufe digitalisiert und mit elektronischen Hilfsmitteln unterstützt. Auch konnte die Stelle eines IT-Mitarbeiters geschaffen werden, der sich um die wachsenden Bedürfnisse der Mitarbeitenden kümmern und sie in ihren Aufgaben unterstützen kann (insbesondere mit Support). Aufgrund der Prioritätensetzung und der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen konnte hingegen das Digitalisierungskonzept noch nicht erarbeitet werden.

- **Ausbau und Aktualisierung des Online-Dienstleistungsangebots.**
- ✓ Die Überprüfung und Aktualisierung des Dienstleistungsangebots erachtet die Gemeindeverwaltung als Daueraufgaben. Mit der aktuellen Gemeinde-Website werden verschiedene Online-Dienste angeboten (z.B. E-Umzug, Bezug sowie Bestellung und Bezahlung von Dokumenten und Dienstleistungen, die nicht zwingend einen persönlichen Schalterbesuch erfordern). Für praktisch sämtliche Behördensitzungen besteht eine Online-Aktenauflage. Mit der vermehrten Nutzung der elektronischen Medien wird das Online-Dienstleistungsangebot ständig erweitert.

+ Neuzuzüger:innen-Anlässe.

- ✓ Die jährlichen Anlässe für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die seit dieser Legislatur jeweils im Herbst stattfinden, werden gut besucht (jeweils zwischen 60 und 100 Teilnehmende). Die Neu-Langnauer:innen schätzen die Informationen über Langnau, die bestehenden Bildungs- und Kulturangebote und den gemeinsamen Apéro.

Finanzen

• Anstreben eines ausgeglichenen Rechnungsabschlusses im Allgemeinen Haushalt.

- ✓ Die Rechnungsabschlüsse 2022 bis 2024 im Allgemeinen Haushalt waren positiv. Aus heutiger Sicht stehen die Chancen gut, dass der Abschluss 2025 mit einem leicht geringeren Defizit als budgetiert ausfallen wird.

• Sicherstellen der Eigenfinanzierung des Werterhalts gemäss strategischer Unterhaltsplanung.

- Die strategische Unterhaltsplanung ist in Arbeit, aber noch nicht abgeschlossen. Die Sicherstellung und Finanzierung des Werterhalts können erst definiert werden, wenn die Zustandsaufnahme bzw. Strategie der Liegenschaftsbewirtschaftung und damit die erforderliche Höhe des Werterhalts bekannt ist.

• Durchführen einer vertieften Aufgabenüberprüfung.

- ~ Der Gemeinderat hat die Aufgaben und Ausgaben laufend auf ihre Notwendigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit hinterfragt. Er konnte nicht verhindern, dass die Verwaltungstätigkeit gewachsen ist und zusammen mit der wirtschaftlichen Entwicklung die Ausgaben zugenommen haben. Der Gemeinderat hat hingegen die Aufgabenüberprüfung nicht als separates Verfahren und als formalisiertes finanzpolitisches Instrument eingesetzt.

• Desinvestition Stockwerkeigentum Kirchgemeindehaus und eventuell weiterer Liegenschaften.

- In der ablaufenden Legislatur wurde bei den Liegenschaften keine Desinvestition vorgenommen.

• Digitalisieren des Rechnungsprozesses (E-Rechnung etc.).

- ✓ Die Rechnungen (Debitoren) der Gemeinde Langnau können via eBill oder E-Mail empfangen werden. Die Rechnungsempfänger:innen entscheiden, in welcher Form sie die Rechnungen erhalten möchten. Auch die Rechnungen (Kreditoren), welche die Gemeinde erhält, werden seit 2025 ausschliesslich digital verarbeitet. Die Lieferant:innen stellen der Gemeinde einen grossen Teil der Rechnungen bereits per E-Mail zu. Die übrigen Rechnungen werden in der Verwaltung gescannt.

+ Versand der Lohnabrechnungen per E-Mail.

- ✓ Seit April 2025 können die Mitarbeitenden der Gemeinde ihre monatliche Lohnabrechnung, ganz papierfrei, per E-Mail empfangen. Dieser Service wird bereits von mehr als der Hälfte der Mitarbeitenden genutzt.

Bauwesen

- **Erarbeiten und Umsetzen von Teilprojekten Hochwasserschutz Ilfis.**

~ Im Juli 2014 wurde die vom Kanton Bern überarbeitete Prozessgefahrenkarte Wasser für die Ilfis fertiggestellt. Aufgrund der neu definierten Abflussmengen wurde für das Siedlungsgebiet Langnau ein erhöhtes Gefährdungspotenzial festgestellt. Gestützt darauf wurde ein umfassendes Konzept für den Hochwasserschutz und die Revitalisierung der Ilfis von der Kantongrenze bis zur Emmemündung erarbeitet. Die Abschnitte Langnau Ost und Langnau Mitte wurden als prioritäre Objekte festgelegt. Der Planungskredit wurde von den Stimmberechtigten mit einer grossen Mehrheit bewilligt. Das Mitwirkungsossier wurde im Juni 2025 vom Gemeinderat zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben.

- **Umsetzen der Massnahmen aus dem Richtplan Verkehr (1. Priorität: Tempo 30).**

~ Gestützt auf den Verkehrsrichtplan wurde die flächendeckende Einführung von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen im Siedlungsgebiet ausgearbeitet. Die öffentliche Auflage fand im März 2024 statt und musste aufgrund formaler Mängel im April 2024 wiederholt werden. Insgesamt gingen 114 Einsprachen ein, welche thematisch gebündelt und in 25 inhaltlich unterscheidbare Punkte gegliedert wurden. Die Einspracheverhandlungen wurden durch das Ressort Bau und die Bauverwaltung geführt. Der Gemeinderat behandelte sämtliche Einsprachen und versandte die Verfügungen Mitte September 2025. Die daraufhin eingegangenen Beschwerden werden durch das Regierungsstatthalteramt behandelt und beurteilt.

- **Erstellen der strategischen Unterhaltsplanung Liegenschaften.**

- Die strategische Unterhaltsplanung mit der jährlichen Ermittlung des Unterhaltsbedarfs konnte bisher nicht weitergeführt werden. Das Thema ist in Bearbeitung und wird zusammen mit externen Partnern abgeklärt und ausgearbeitet.

- **Festlegen und Umsetzen der Unterhaltsstandards für den Werkhof.**

- Das Ziel konnte nur in geringem Umfang umgesetzt werden. Vereinzelt wurden einzelne Themenbereiche bearbeitet, eine gesamtheitliche und strategische Festlegung der Unterhaltsstandards erfolgte jedoch nicht.

- **Prüfen einer Auslagerung der Kehrriechtabfuhr.**

- Die Prüfung einer möglichen Auslagerung wurde nicht vorgenommen. Es zeigte sich, dass vor einer Auslagerungs-Prüfung die bestehenden Sammelpunkte und Prozesse gesamthaft zu überarbeiten sind.

- **Überarbeiten des Strassenreglements.**

- Das bestehende Strassenreglement stammt aus dem Jahr 1974 und wurde letztmals 2002 teilrevidiert. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und unklarer Regelungen besteht Bedarf für eine Totalrevision. Die Bauverwaltung hat ein Konzept zur Revision erarbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt. Das neue Reglement soll die Zuständigkeiten, Klassierungen und Kostenbeteiligungen klar regeln und die Klimastrategie der Gemeinde berücksichtigen.

- **Schrittweise Erneuerung der öffentlichen Strassenbeleuchtung durch Umstellung auf LED-Leuchten.**

✓ Die Umstellung auf LED-Leuchten ist im wiederkehrenden Unterhalt integriert und wird fortlaufend umgesetzt. Der Prozess ist etabliert und wird im Rahmen des jährlichen Budgets weitergeführt.

- **Planen und Realisieren des Neubaus Feuerwehrmagazin.**

~ Im Frühling 2023 wurde das Siegerprojekt ARGUS ausgewählt und anschliessend zum Bauprojekt weiterentwickelt. Im Mai 2025 hat die Stimmbevölkerung dem Kredit für den Ersatzneubau des Feuerwehrmagazins zugestimmt. Nun wird das Bauprojekt bis zur Baueingabereife ausgearbeitet, dann erfolgt die Baueingabe.

- **Planen der Sanierung und Entwicklung des Hallen- und Freibads.**

~ Aufgrund des Alters der Anlage und des erheblichen Sanierungsbedarfs wurde die Badi Langnau als umfassendes Sanierungsprojekt weitergeführt. Nach verschiedenen technischen Abklärungen und Variantenprüfungen hat der Grosse Gemeinderat am 10. März 2025 den zusätzlichen Planungsleistungen und der Erhöhung des Projektierungskredits zugestimmt. In Zusammenarbeit mit der BPM Sports GmbH wurden strategische Grundlagen erarbeitet und erste Varianten zur Sanierung und zum Ersatzneubau entwickelt. Das Projektteam arbeitet derzeit an der Verfeinerung dieser Varianten, die dann als Grundlage für die Ausarbeitung des Vorprojekts dienen.

- **Planen der Sanierung des Oberstufenschulhauses (Sekundarschulhaus).**

~ Im Juni 2022 bewilligte der Grosse Gemeinderat die Umbauarbeiten für das Oberstufenzentrum. Die Arbeiten begannen im März 2023 und dauerten bis Juli 2023, sodass der Schulbetrieb auf das neue Schuljahr hin aufgenommen werden konnte. Die nötige Gesamtsanierung der Liegenschaft wurde erkannt.

- **Überprüfen der Sammelstellen.**

~ Durch die entstehenden neuen Überbauungen verändern sich die Anforderungen an die Entsorgung. Es wurden Optimierungsmassnahmen bei den Sammelstellen geplant und Abläufe neu definiert. Die Verantwortlichkeiten wurden neu festgelegt. Das Thema, welches aktuell die Bereiche Bauwesen und Umwelt betrifft, ist in der kommenden Legislatur weiter zu bearbeiten.

Planungswesen

- **Inkraftsetzung der baurechtlichen Grundordnung im Hinblick auf die Siedlungsentwicklung nach innen (inkl. Richtplan Dorfkern, Gewässerraum etc.).**

~ Die Revision der baurechtlichen Grundordnung wurde nach einer mehrjährigen Bearbeitungsphase am 11. März 2024 vom Grossen Gemeinderat beschlossen und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Genehmigung eingereicht. Mit Schreiben vom 08. April 2025 teilte das AGR mit, dass die Vorlage nicht in allen Teilen genehmigungsfähig sei. In der Folge wurden die geforderten Anpassungen vorgenommen und das Dossier bereinigt. Die öffentlichen Auflagen zu den geringfügigen Änderungen erfolgten im August 2025. Nach Abschluss der Einsprachebehandlungen soll das Dossier erneut dem AGR zur abschliessenden Genehmigung eingereicht werden. Die wiederholten kantonalen Rückmeldungen führten zu erheblichen Verzögerungen.

- **Weiterbearbeiten individueller Planungen („Bahnhof Süd“, Bärenplatz, ehemaliges Stämpfliareal, Verladeplatz, Fansrüti etc.).**

✓ Die Zielsetzung konnte weitestgehend erfüllt werden. Für die Gebiete Bahnhof Süd, Verladeplatz und Fansrüti wurden die Planungen weitergeführt und teilweise abgeschlossen. Beim Bärenplatz verzögert sich die Umsetzung aufgrund eines hängigen Rechtsverfahrens. Das Projekt Stämpfliareal wurde an der Urne abgelehnt.

- **Entwickeln von Strategien zur Aufwertung des öffentlichen Raums (u. a. Bären-, Hirschen-, Vieh- und Pferdemarktplatz).**
 - ~ Die Aufwertung der zentralen Plätze wurde in mehreren Teilprojekten weiterbearbeitet. Für den Bärenplatz verzögert sich der Prozess aufgrund eines laufenden Rechtsverfahrens. Die Studie zum Hirschenplatz befindet sich im Abschluss, ist jedoch anspruchsvoll und abhängig von der Umsetzung der Tempo-30-Massnahmen. Für den Vieh- und Pferdemarktplatz wurden erste Konzepte zur Vorbereitung der öffentlichen Mitwirkung erarbeitet.
- **Erarbeiten von Massnahmen zum Schutz und zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.**
 - ~ Diese Massnahmen hängen direkt mit der Umsetzung des Verkehrsrichtplans zusammen und verzögern sich aufgrund der eingegangenen Einsprachen.

Umwelt / Ver- und Entsorgung

- **Realisieren Kanalisationsleitungen in Sanierungsgebieten (z.B. Gartegg und Wiesenhalden-Chammern).**
 - ~ Die Kanalisationsleitungen in den Gebieten Gartegg, Ey und Hochwacht sind inzwischen vollständig erstellt und in Betrieb. Damit ist die Entwässerungsinfrastruktur in diesen Bereichen nun funktionsbereit und an das bestehende Netz angeschlossen. Die Erschliessung weiterer Gebiete ist nach wie vor hängig.
- **Umsetzen von Wasserrückhaltmassnahmen (Retention) zugunsten von mehr lokaler Verdunstung.**
 - ~ Bei der Sanierung der Burgdorfstrasse wurden Flächen als Grünstreifen ausgeschieden welche mit mehreren Bäumen bepflanzt wurden. Das Strassenwasser wird über diese Grünstreifen entwässert. Diesem Entwässerungskonzept (Schwammstadtmodell) wird auch bei künftigen Planungen und Bauprojekten Rechnung getragen.
- **Planen und Umsetzen der Verschiebung Grundwasserfassungen Grauenstein und Moos.**
 - ✓ Die Bauarbeiten für das neue Grundwasser-Pumpwerk Grauenstein wurden Anfang April 2025 gestartet und schreiten gut voran. Die Inbetriebnahme ist auf Ende 2025 oder Anfang 2026 vorgesehen.
 - ~ Die Planung für die Verschiebung der Grundwasserfassung Moos konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt wird voraussichtlich im Frühsommer 2026 den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt. Der Baubeginn ist auf das Frühjahr 2027 geplant, mit dem Ziel, die Arbeiten bis im Herbst 2027 abzuschliessen.
- **Planen und Umsetzen eines neuen Wasserreservoirs Halden/Fansrüti.**
 - ~ Der Kredit für den Bau des neuen Wasserreservoirs Halden/Fansrüti wurde am 28. September 2025 von den Stimmberechtigten genehmigt. Damit ist der Weg frei, um die detaillierte Planung zu erarbeiten und die Umsetzung des Projekts vorzubereiten.

- **Planen der Sanierung ehemalige Schiessanlage Moos.**
 - ~ Die Planung der Sanierung der Schiessanlage konnte abgeschlossen werden. Aufgrund des bestehenden Moratoriums im Zusammenhang mit der "Motion Salzmann", die vom Bund eine stärkere finanzielle Beteiligung bei der Sanierung von Kugelfängen in Schiessanlagen verlangt, wurde das Projekt vorübergehend sistiert. Inzwischen hat der Kanton das Moratorium aufgehoben und fordert nun zusätzlich auch die Sanierung der Schiessanlage Langenegg. Die Umsetzung der beiden Sanierungen wird in der kommenden Legislatur erfolgen.
- **Sensibilisieren der Bevölkerung für das Thema Littering.**
 - ✓ Die Bevölkerung wird regelmässig mit dem Ghüderfrässerli im Gemeinde-Info über Themen rund um den Abfall informiert. Das Thema Littering resp. illegale Abfallentsorgung wurde dabei aufgenommen.
- **Regeln der rechtlichen Situation der privaten Wasserversorgungen oder Integration derselben in die öffentliche Wasserversorgung (Bsp. Brunnengesellschaft Bärau).**
 - Die Überprüfung und Neuregelung dieser Situationen und Bestimmungen bezüglich der privaten Wasserversorgungen (Brunnengesellschaft Bärau, Hinterer Oberfrittenbach, Stärenegghüsli) ist in Bearbeitung.

Öffentliche Sicherheit

- **Vornehmen von Aufgaben- und Organisationsprüfung der Feuerwehr Region Langnau.**
 - ✓ Die Aufgaben und die Organisationsstrukturen wurden überprüft. Dabei wurden geringfügige Anpassungen vorgenommen. Weitere Anpassungen sind im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrmagazins laufend zu bearbeiten.
- **Vorantreiben Sanierungsprojekt Zivilschutzanlage Bleiche und Gesamtplanung Schutzplätze Langnau.**
 - ~ Verschiedene Abklärungen und Vorstösse wurden seitens der Gemeinde beim Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) eingereicht. Abschliessende Antworten des BSM und des Bundes liegen nicht vor Ende 2025 vor. Eine neubeurteilte, amtliche Gesamtschau wird erst folgen.
- **Führen von Abklärungen mit angrenzenden Zivilschutzorganisationen zwecks Neuorganisation.**
 - ✓ Mit der einzig noch verfügbaren Zivilschutzorganisation (Trachselwald plus) wurde der Kontakt aufgenommen. Trachselwald plus bestätigte schriftlich ihr momentanes Desinteresse an einer gemeinsamen Neuorganisation des Zivilschutzes. Da sich die Rekrutierungszahlen nicht dermassen negativ auf unsere Organisation auswirken wie prognostiziert, hat Langnau momentan keinen weiteren Handlungsbedarf.
- **Umsetzung Bewirtschaftung Kniematte-Parkplatz und weitere Zonenparkierungen.**
 - ~ Der Kniematte-Parkplatz und der "Länghausplatz" sind mit zwei Parkuhren versehen und werden bewirtschaftet. Die beiden Zonenparkierungen "Halde-Oberfeld" und "Unterdorf" sind ordentlich in Kraft gesetzt. Die Gesamtzusammenführung der Zonenparkierung ist noch ausstehend und wird erst nach der Installation der Tempo-30-Zonen sowie nach einer halbjährigen Erfahrungsfrist realisiert.

- **Erweitern der Veloparkierung im Dorf.**
 - ~ Eine konkrete Erweiterung von Veloparkierungen wurde auf dem Hinterdorfparkplatz umgesetzt. Im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofplatzes wird die Veloparkierung einen zentralen Bestandteil bilden. Beim Planungsprojekt "Umgestaltung Pferdemarkt" wurde der Bedarf bei der Bauverwaltung von Veloparkplätzen angemeldet. Andere Vorstösse oder Bedarfsmeldungen sind bei der Abteilung nicht eingegangen. Weitere Umsetzungen sind zurzeit nicht vorgesehen.
- **Umsetzen neue Platzorganisation Jahrmarkt.**
 - ✓ Die neue Platzorganisation am Jahrmarkt wurde so umgestaltet, dass unterhalb der vielbefahrenen Dorfstrasse keine Marktstände mehr anzutreffen sind. Der Jahrmarkt wurde neu mit einer erweiterten Schlaufe über Teile des Pferdemarkts gelegt. An Feinjustierungen wird aktuell noch gearbeitet, ansonsten kann die Umsetzung als abgeschlossen betrachtet werden.
- **Optimieren bestehendes Buskonzept inklusive Wanderbus.**
 - ✓ Die Buslinie 281 wurde mit einer zusätzlichen Schlaufe im Halbstundentakt optimiert, zugleich wurde eine Bushaltestelle im Perimeter Friedhof umplatziert. Die Mooseggstrasse wurde gänzlich vom Öffentlichen Verkehr (ÖV) befreit, das Coop-Ilfiscenter wird nun stündlich zweimalig bedient. Die Buslinie 281 sollte bei erfolgreichem Betrieb nach einer selbstfinanzierten Versuchszeit ins Grundangebot des Kantons aufgenommen werden. Der Wanderbus wird weiterhin via Gemeinden selbstständig finanziert.
- + **Schaffung einer Notbetankungsmöglichkeit für Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) im Oberen Emmental**
 - ✓ Das Regionale Führungsorgan Region Langnau (RFO) hat für BORS des Oberen Emmen-tals eine Notbetankungsstelle für Diesel und Benzin mit dem Tankstellenbetreiber Landi Region Langnau AG eingerichtet. Diese Massnahme ermöglicht die weitere Auftrags-erledigung der BORS bei einem länger andauernden Stromausfall. Mittels Betriebskonzept und Leistungsvereinbarung ist das Funktionieren der Notbetankung geregelt und sichergestellt.

Bildung

- **Attraktivität der Schule Langnau für Schulleitende, Lehrpersonen und Betreuende erhalten und fördern.**
 - ~ Mit der 2023 eingeführten Struktur der Schulleitung wurde die Rolle der Schulleitenden professionalisiert. 2024 wurden zudem deren Anstellungsprozente befristet erhöht. Für die Betreuenden der Tagesschule konnten 2025 die Stundenlöhne erhöht werden. Für die Lehrpersonen erfolgten erst wenige Verbesserungen.
- **Oberstufenmodell umsetzen und einführen. Die Schulräume den neuen Anforderungen anpassen.**
 - ✓ Der Start mit dem neuen Oberstufenmodell an der OSLA ist im August 2023 erfolgt. Die Unterrichtsräume wurden auf diesen Zeitpunkt mit zeitgemäsem Mobiliar ausgestattet.
- **Schulleitungsstruktur anpassen, Organigramm und Funktionendiagramm überarbeiten.**
 - ✓ Die Struktur und, damit verbunden, das Organigramm und das Funktionendiagramm wurden auf das Schuljahr 2023/24 angepasst.

- **Erweitern der Tagesschule mit Mittagstischen in den Schulhäusern Bärau und Gohl.**
 - ✓ Im Schulhaus Gohl findet an drei Tagen pro Woche ein Mittagsangebot mit Verpflegung und Betreuung statt.
 - Im Schulhaus Bärau findet kein Mittagsangebot statt, die Kinder werden bei Bedarf in die Tagesschule im Dorf gefahren.

- **Umzug der Tagesschule in den HPS-Neubau planen, vorbereiten und umsetzen.**
 - ✓ Der Gemeinderat hat Anfang 2025 einem Mobiliarkredit für die Ergänzung/Neueinrichtung zugestimmt. Die neuen Räume der Tagesschule wurden im August 2025 in Betrieb genommen.

- **Schulraumplanung umsetzen, Machbarkeitsstudie Schulhaus Oberfeld erarbeiten.**
 - Die Schulraumplanung im Oberfeld wurde nicht vorangetrieben. Mit dem Umzug der Tagesschule steht zwar etwas mehr Platz zu Verfügung, die Umnutzung ist aber erst in der Planungsphase.

- **Schulanlass für die Bevölkerung (z.B. Schulfest) durchführen.**
 - ✓ Am 24. Mai 2025 wurde unter dem Titel "Kaleidoskop der Schule" ein öffentliches Schulfest durchgeführt. Die HPS Langnau machte an diesem Anlass ebenfalls mit.

- **Mit Frühförderung Kinder und Familien stärken.**
 - Das Projekt ist erst in der Entwicklungsphase. Ein erster Beratungstermin mit der Berner Gesundheit für die Unterstützung beim Erarbeiten einer möglichen frühen Förderung ist geplant.

- **Einführung eines Elternbildungsangebots mit Partnerorganisationen prüfen.**
 - Das Ziel wurde noch nicht weiterverfolgt.

- + **Schulraumerweiterung OSLA**
 - ✓ Der Schulraum an der OSLA konnte per 1. August 2024 mit zwei Container-Klassenzimmern erweitert werden.

- + **Basisstufen Bärau**
 - ✓ Im August 2023 wurde am Standort Bärau auf das Modell Basisstufe umgestellt. Zuvor waren die dafür nötigen Umbauarbeiten ausgeführt worden.

Soziales

- **Die Organisationsentwicklung abschliessen – damit der Sozialdienst Oberes Emmental fit für die Zukunft ist und bleibt.**
 - ~ Im Rahmen der Organisationsentwicklung wurde die Leitungsstruktur auf Ebene Bereichsleitung angepasst. Neu sind zwei Bereichsleiterinnen für rund 17 Sozialarbeitende verantwortlich. Die Stellenprozente in der Sozialarbeit und in der Administration wurden aufgrund der steigenden Fallzahlen entsprechend erhöht. Nach einer Phase mit überdurchschnittlicher Personalfuktuation hat sich die Situation inzwischen stabilisiert. Die Weiterentwicklung der Aufbauorganisation in den Bereichen Administration und Sozialarbeit wird nun gezielt fortgesetzt.

- **Die Schulsozialarbeit konsolidieren, damit sie einen Mehrwert für alle Beteiligten bietet.**
 - ✓ Die Schulsozialarbeit ist an den Schulen breit etabliert und wird rege genutzt. Mit dem genehmigten Konzept verfügt die Schulsozialarbeit Oberes Emmental über eine einheitliche Grundlage für ihr Angebot. Durch die Aufstockung um 60 Stellenprozente steht der Schule Langnau neu ein Pensum von insgesamt 170 % für rund 1'000 Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Damit können vorerst präventive Angebote bedarfsgerecht ausgebaut und die Schulen gezielt unterstützt werden. Die Schulsozialarbeit wird sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Lehrpersonen und Eltern intensiv in Anspruch genommen. Mit dem Entscheid der Gemeinde Signau für die Einführung der Schulsozialarbeit konnte das Angebot zudem auf eine weitere Gemeinde ausgeweitet werden.

- **Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bedarfsgerecht und mit Partizipation von Kindern und Jugendlichen weiterentwickeln.**
 - ✓ Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OK-JA) entwickelt sich kontinuierlich weiter und orientiert sich am Bedarf von Kindern und Jugendlichen. So wurde beispielsweise die "Lernstation" als neues Angebot geschaffen, nachdem Kinder den Wunsch nach ruhigen Räumen zum Erledigen von Hausaufgaben geäußert hatten. Jugendliche können sich zudem beim Ausfüllen der Steuererklärung im Open Office unterstützen lassen.
 - ~ Für die Jugendlichen in Langnau wäre eine systematische Bedarfserhebung angezeigt, damit ihre Anliegen und Interessen gezielt erfasst werden können. Es zeigt sich, dass Jugendliche ab etwa 12 Jahren die bestehenden Angebote der OK-JA weniger nutzen. Bereits zuvor war der Wunsch nach einem Jugendraum, der von Jugendlichen selbstständig genutzt werden kann, an die OK-JA herangetragen worden. Eine Bedarfserhebung kann dieses und weitere Bedürfnisse aufnehmen und die Grundlage für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Angebots bilden.
 - ✓ Die Midnight Games haben sich als Angebot sehr bewährt. Die Teilnahme der Jugendlichen ist erfreulich hoch, und das Format erfreut sich grosser Beliebtheit.

Gesellschaft

- **Die Arbeit von Freiwilligen wertschätzen und sichtbar machen.**
 - ✓ Im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbilds werden künftig im Gemeinde-Info regelmässig Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen, die sich freiwillig engagieren.

- **Die Gemeinde beteiligt sich an der Koordination der verschiedenen Angebote und fördert eine solidarische Gemeinschaft.**
 - ✓ Mit der Einführung der KulturLegi setzt die Gemeinde ein Zeichen für Solidarität und erleichtert den Zugang zu kulturellen und sportlichen Angeboten für Menschen mit tiefem Einkommen.

- **Erste Massnahmen aus dem Altersleitbild umsetzen.**
 - ~ Die Regionale Sozialkommission (RSK) hat zu verschiedenen Themenbereichen (Freiwillige, Zuhause bleiben, Fachstelle Alter/n, Kommunikation) Arbeitsgruppen eingesetzt, um die Umsetzung des Altersleitbilds gezielt voranzutreiben und Massnahmen zu definieren. Dabei wird sie von der Pro Senectute durch eine spezialisierte subventionierte Fachbegleitung unterstützt.
 - ✓ Runder Tisch Alter/n: Zweimal jährlich tauschen sich Akteur:innen und Organisationen aus dem Bereich Altersarbeit aus, geben als Soundingboard Rückmeldungen zur strategischen Arbeit der RSK und vernetzen sich untereinander.

- **Langnau verfügt über ein breites, koordiniertes Angebot von familienergänzender Kinderbetreuung inklusive einer etablierten Betreuung der Schulkinder in den Schulferien.**
 - ✓ In Langnau haben sich mehrere Kindertagesstätten (KITA) niedergelassen, die gemeinsam mit dem Verein der Tagesfamilien ein vielfältiges Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung bereitstellen. Zur finanziellen Entlastung der Familien in den Gemeinden des Oberen Emmentals wird das Betreuungsgutscheinssystem angeboten. Die Fachstelle Betreuungsgutscheine, organisatorisch dem Sozialdienst Oberes Emmental angeschlossen, übernimmt die Administration dieses Systems und sorgt für eine koordinierte Abwicklung der regen Nachfrage.
 - ✓ In Zusammenarbeit mit der Schule und dem Kinderhaus Langnau gibt es während fünf Wochen eine Ferienbetreuung für Langnauer Schulkinder.
 - ✓ In den Herbstferien ergänzt der Ferienspass das Betreuungsangebot in Langnau und den angeschlossenen Gemeinden. Die Gemeinde beteiligt sich an der Koordination der verschiedenen Angebote.

Wirtschaft

- **Regelmässig lokale Unternehmungen und Institutionen besuchen.**
 - ✓ Der Gemeinderat führt pro Jahr zwei bis drei Besuche bei lokalen KMU oder Institutionen durch. Diese Besuche werden sehr geschätzt und dienen – neben einem gegenseitigen Kennenlernen – auch einem konstruktiven Informationsaustausch.

- **Überarbeiten des Beschaffungsreglements.**
 - Die Überarbeitung des Reglements wurde aus Ressourcengründen noch nicht in Angriff genommen. Aufgrund der in der Zwischenzeit in Kraft getretenen – schweizweit harmonisierten – Beschaffungsgesetzgebung und der inzwischen erhöhten Personalressourcen der Bauverwaltung sollte die Überarbeitung des Langnauer Reglements zu Beginn der neuen Legislatur an die Hand genommen werden können.

- **Durchführen eines gemeindeinternen Wirtschaftsanlasses.**
 - ✓ Der Gemeinderat hat 2024 den ersten Unternehmenspreis der Gemeinde Langnau vergeben. Die Preisübergabe erfolgte im Rahmen eines Wirtschaftsanlasses. Die Absicht des Gemeinderates ist es, den Unternehmerpreis alle zwei Jahre zu vergeben.

Tourismus und Freizeit

- **Veloangebote unterstützen und weiterentwickeln**

- ✓ Im touristischen Bereich ist dies eindeutig gelungen: Das Veloangebot für Tourist:innen wurde sowohl streckenmässig (s. unten) als auch infrastrukturmässig ausgebaut: Langnau und Burgdorf sind die Hauptausgangspunkte für den «HüguHimu», die Hotels bieten buchbare Packages, Lunchsäckli, Lade- und Waschstationen an, das Chüechlihus hat ebenfalls ein Angebot für die Velofahrer:innen entwickelt.

- **Inbetriebnahme der Herzschaufen "Langnau" und "Gotthelf".**

- ✓ Die beiden Herzschaufen konnten im Mai 2023 in Betrieb genommen werden und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

- **Projektieren und gegebenenfalls Umsetzen einer Mountainbikestrecke – entsprechend dem regionalen Masterplan.**

- ~ Die Regionalkonferenz Emmental hat einen Richtplan Mountainbike erarbeitet. 2023 fand die öffentliche Mitwirkung statt, an der sich auch die Gemeinde Langnau beteiligt hat: Auf dem Gemeindegebiet von Langnau sind 6 Routen geplant. Anschliessend wurden die Richtplanunterlagen bereinigt; der Mitwirkungsbericht wurde im Mai 2024 zur Vorprüfung eingereicht.

Im Herbst 2025 hat der Regierungsrat den Sachplan Velowegnetz 2025 genehmigt. Dieser beinhaltet neben festgelegten Routen auch ein Zielbild und Grundsätze zur Weiterentwicklung des Mountainbikenetzes im Kanton Bern. Er ist das übergeordnete Planungsinstrument und dient als Grundlage für die Gemeinden bei der Erarbeitung von attraktiven Angeboten im Bereich Mountainbike.

In Langnau hat die Mountainbike-Organisation «Trail Protectors» eine Route in Zusammenarbeit mit privaten Waldbesitzern umgesetzt

- **Weiterentwickeln der Gästeinformation mit entsprechender Beschilderung.**

- ✓ Die Tourismusdestination Langnau hat eine neue Website (www.langnau-tourismus.ch) und eine attraktive neue Broschüre, in der sämtliche touristischen und gastronomischen Angebote erfasst sind. Die Infosteile vor dem alten Postgebäude wurde erneuert; die Zusammenarbeit mit der BLS ist etabliert.

- **Einführen eines digitalen Dorfrundgangs.**

- ✓ Im Juni 2023 wurde der „Freizeitpfad Langnau“ eröffnet: ein digitaler Rundgang durch den Ortskern von Langnau, entlang von historisch wichtigen Plätzen. Während des Rundgangs kann auf dem Smartphone mit informativen Video- und Audioaufzeichnungen viel Wissenswertes und Überraschendes über die Geschichte, die Bevölkerung und wichtige Bauten der Gemeinde Langnau erfahren werden.

- **Weiterentwickeln der Zusammenarbeit mit der regionalen Vermarktungspartnerin sowie Langnau Tourismus; Erneuerung der Leistungsverträge.**

- ✓ Ungefähr alle zwei Monate findet ein Austausch zwischen Emmental Tourismus AG (ETAG), Langnau Tourismus (LT) und der Gemeinde Langnau statt. Bei zahlreichen Projekten (Herzschaufen, Webcam Langnau) wird zusammengearbeitet, es gibt gemeinsame Diskussion über strategische und operative Fragen im Bereich Tourismus. Die Leistungsverträge mit ETAG und LT wurden erneuert.

- + **Webcam**

- ✓ 2024 wurde zudem die neue, auf dem Dach des Höheweg-Schulhauses installierte Webcam von Langnau Tourismus in Betrieb genommen.

Sport

- **Würdigung erfolgreicher Langnauer Sportlerinnen und Sportler.**
 - ✓ Würdigungen erfolgen schiefer wöchentlich in Form schriftlicher Gratulationen – und im Einzelfall auch über konkrete finanzielle Unterstützung: Der Gemeinderat hat den im EM-Jahr 2025 erschienenen Film über die Kapitänin des Schweizer Frauennationalteams („Liiiiiaa! Lia Wälti – Ikone des Schweizer Frauenfußballs“) mit einem namhaften Betrag unterstützt.
- **Regelmässige Besuche lokaler Sportveranstaltungen durch den Gemeinderat.**
 - ✓ Der Gemeinderat unternimmt regelmässige Besuche von Fussball-, Eishockey- und Unihockeyspielen (inkl. Ball-/Puck-Sponsoring) und zeigt Präsenz an Grossveranstaltungen (Schwingfeste).
- **Begleiten und Unterstützen von Projekten im Bereich der Sportinfrastruktur.**
 - ✓ Den ortsansässigen Sportvereinen werden die Sportanlagen für die Durchführung von Trainings und nicht kommerziellen Veranstaltungen weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde ist Mitaktionärin der Ilfis-Stadion AG (ISAG) und leistet im Rahmen eines Leistungsvertrags eine pauschale Abgeltung von gut Fr. 400'000.- pro Kalenderjahr an die Betriebskosten und die Eisvergünstigung.

Kultur

- **Überprüfen und Erneuern der Leistungsverträge mit den lokalen Kulturveranstaltern.**
 - ✓ Die Leistungsverträge mit dem Kellertheater Langnau, dem Verein Langnauer Jazz Nights, dem Konzertverein Langnau und dem Theater- und Kunstverein Langnau wurden nach erfolgter Überprüfung erneuert. Neu wurde auch mit dem Kulturlokal "Käpt'n Holger" ein Leistungsvertrag abgeschlossen.
- **Stärkung und Etablierung von lokalen Kulturanbietenden und Kulturveranstaltungen.**
 - ✓ Finanzielle und logistische Unterstützung von Konzerten, Film- und Theatervorführungen, Lesungen, Ausstellungen sowie Buch-, Film- und Musikproduktionen. Abschluss eines Leistungsvertrags mit dem Kulturveranstalter „Käpt'n Holger“ (2025-2028)
- **Überprüfung der Modalitäten zur Vergabe des Kulturpreises und Ausrichtung desselben.**
 - ✓ Schaffung zweier verschiedener Kulturpreise (für Einzelpersonen und für Gruppen/ Institutionen), Vergabe an Martin Sturm (2023) und Kinogenossenschaft Langnau (2025).
- **Einrichtung eines Bildverleihsystems aus der Kunstsammlung der Gemeinde.**
 - ✓ Erarbeitung des Projekts „Artothek“. Erste Ausleihe im Frühling 2025, zweite Ausleihe im Herbst 2025. Grosses Interesse weit über Langnau hinaus; breite Medienberichterstattung.
- **Schaffung eines Kultur-Newsletters (kommunal oder regional).**
 - ✓ Der monatlich erscheinende kommunale Newsletter mit Hinweisen auf lokale und regionale kulturelle (teilweise auch auf touristische und gastronomische) Veranstaltungen wurde im März 2025 lanciert. Er erreicht bereits gute Aufrufquoten.

+ Durchführung eines Kulturapéros.

- ✓ Im Herbst 2024 fand in der Kupferschmiede ein erstes, sehr gut besuchtes Treffen mit Kulturschaffenden und -veranstaltern aus der Gemeinde Langnau zwecks Vernetzung und Diskussion aktueller Herausforderungen statt. Thema der ersten Veranstaltung: Wie werbe ich für meinen Anlass?

+ Teilnahme an einer Ausstellung im Museum Franz Gertsch in Burgdorf.

- ✓ Das Museum Franz Gertsch präsentierte 2025 Kunstwerke von Emmentaler Künstlerinnen und Künstlern bzw. Werke mit Bezug zum Emmental – allesamt Objekte aus dem Besitz der 39 Gemeinden der Regionalkonferenz Emmental. Aus der Kunstsammlung der Gemeinde Langnau waren drei Bilder von Hans Kohler zu sehen.

+ Umbau und Neukonzeption des Regionalmuseums.

- ✓ Das Regionalmuseum Chüechlihus wurde umgebaut: Seit September 2025 erwartet die Besucher:innen nicht nur eine überarbeitete Dauerausstellung, sondern auch ein neuer Eingangsbereich sowie zwei innovative Inroräume, die einen zeitgemässen Zugang zum Haus und Region ermöglichen.

Regionale Zusammenarbeit

• Bestehende Zusammenarbeitsprojekte pflegen und allenfalls neue Projekte prüfen und umsetzen.

- ✓ Die verschiedensten regionalen Zusammenarbeitsprojekte in unterschiedlichen Bereichen haben sich bewährt. Bei Bedarf erfolgte auch eine gewisse Weiterentwicklung: So wurde zum Beispiel für die Neuregelung des Mietpreises des neuen Feuerwehrmagazins mit den Anschlussgemeinden ein Anhang zum bestehenden Zusammenarbeitsvertrag ausgearbeitet.

• Dialog mit den Regionsgemeinden intensivieren.

- Es bestehen in verschiedensten Gremien und Institutionen Kontakte mit Vertreter:innen von Regionsgemeinden. Insbesondere im Oberen Emmental wird viel und oft zusammengearbeitet. Eine spezielle und gezielte Intensivierung dieser Zusammenarbeit erfolgte aber nicht. Die Idee, gemeinsam eine regionale Klimastrategie für das Obere Emmental auszuarbeiten, fand leider kein Interesse.

• Regionalzentrum Langnau und dessen Bedeutung in der Region stärken.

- ✓ Die Stärkung des Zentrumsorts Langnau ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Die in Langnau domizilierten kantonalen Amtsstellen, welche für den gesamten Verwaltungskreis Emmental tätig sind (wie Regierungsstatthalteramt, Zivilstandsamt und Ausweiszentrum sowie Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde), stehen für die Anerkennung des Zentrumsgedankens. In diesen Zusammenhang setzt sich der Gemeinderat auch laufend für den Erhalt des Bildungszentrums Emme ein.